



## Hochwasser in Pirna Leben am Elbstrom forderte immer hohen Preis

Hochwasser ist für uns nichts Ungewöhnliches, sagte mir Anne Lehnert, Leiterin der AWO, als ich sie mit ihren Mitarbeitern bei der Schadensbeseitigung am Elbschlösschen, dem Haus für betreutes Jugendwohnen am Elbufer 1 antraf. Das gibt es hier direkt an der Elbe zwei bis drei Mal im Jahr. Wir haben dafür eine festgelegte Verfahrensweise, es beginnt mit dem Ausbau des Gasbrenners für die Heizung und endet mit Räumen der Möbel in das Obergeschoss. Da wurde mir zum ersten Mal so richtig klar, dass Pirna eine akut hochwassergefährdete Stadt ist.



Dohnaischer Platz 1927

Marken, die auf solche Ereignisse hinweisen, gibt es einige in der Stadt. Am Elbschlösschen sind es zwei. Der Stand vom 7. September 1890, zu dem ich hochschaue, ist etwa 40 Zentimeter tiefer, als der vom 31. März 1845. Die zwischenzeitlich gezogene Linie, die den Stand der Nacht vom 16. zum 17. August dieses Jahres anzeigt, liegt allerdings fast einen Meter höher beim Pegelstand 10,86 Meter. Geht man elbaufwärts, so findet man am Gebäude Waldstraße 1, Der Behausung des Fanclubs „Dicke Nüsse“ eine Markierung, die den Pegelstand 5 Meter anzeigt und darüber ordnen sich außergewöhnliche Wasserstände in folgender Reihung an:  
7. September 1900, 5. Februar 1920, 7. Februar 1655, 31. März 1874, 21. September 1890, 31. März 1785, 31. März 1845.

Auch hier ist die am Gebäude deutlich sichtbare Wasserlinie des jüngsten Hochwassers noch fast einen Meter höher.

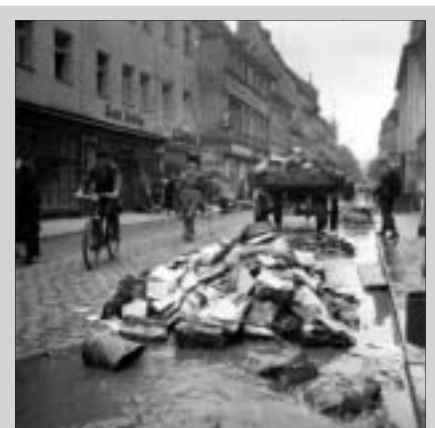
Eine weitere, allerdings schwer erkennbare Hochwassermarken befindet sich im Durchgang zwischen dem Café Alfredo in der Dohnaischen Straße zum dahintergelegenen Parkhaus. Neben dem Strich, der den Wasserstand anzeigt, ist noch 31. März ablesbar. Die Jahreszahl, wahrscheinlich 1845 ist nicht mehr zu entziffern.

Neben diesen Elbhochwassern haben die aus den Erzgebirgsausläufern kommenden linken Seitenflüsse der Elbe, Gottleuba und Seidewitz, der Stadt mehrfach große Probleme bereitet. Die in der 30-Jahresfolge 1897, 1927 und 1957 eingetretenen Gottleubahochwasser führten im Oberland und in der Stadt Pirna zu großen Schäden und forderten Menschenleben. Als dann 1987 die befürchtete Überschwemmung nicht eintrat, glaubten viele, dass die zwischenzeitlich gebaute Gottleubatalsperrre und das errichtete System der Rückhaltebecken die Gefahr gebannt haben. Bilder, die eine überschwemmte Rosa-Luxemburg-Straße, eine Gottleuba, die an der Dohnaischen Straße in die Elbe mündet oder ein überfluteter Marktplatz schienen der Vergangenheit anzugehören.

Wir haben uns geirrt, es kam noch schlimmer und wir haben noch viel Glück gehabt! Was wäre mit unserer Stadt geschehen, wenn die Flut der Seitenflüsse Gottleuba und Seidewitz am 12. und 13. August mit dem Höchstpegel der Elbe am 17. August gleichzeitig eingetreten und die Entwässerung in die Elbe noch stärker erschwert gewesen wäre?

Ich sage offen, als Bewohner der Kohlbergstraße hatte ich Angst, als die sonst

weiter auf Seite 2



Dohnaische Straße 1957



Am Geibeltbad 1957



Wie die Bilder sich gleichen: Am Elbtor 1957.

## Hochwasser in Pirna Leben am Elbstrom forderte immer hohen Preis

fast vier Meter unter Straßenniveau fließende Seidewitz vor unserem Haus als reißender Fluss erschien. Angst auch deshalb, weil ich keine Information über die bestehende Gefahr erhielt. Gerüchte über gebrochene Rückhaltebecken und schwer überschaubare Evakuierungsmaßnahmen ließen die Sorge wachsen. Im Nachhinein muss ich sagen, die Sorge war berechtigt, es hätte uns noch viel härter treffen können. Wir müssen uns mit der Hochwassergefährdung Pirnas auseinandersetzen. Die Belehrung der Bevölkerung über das Verhalten bei Hochwasser muss ebenso zur Selbstverständlichkeit werden, wie das Vorbereitetsein unserer urbanen Instanzen auf eine solche Situation. Dabei sollte vom

schlimmsten Fall ausgegangen werden und es sollte dafür Sorge getragen werden, dass diese Belehrungen und Planungen aktualisiert werden und nicht in zehn Jahren in Vergessenheit geraten.

Es wird wieder Hochwasser geben, das ist ein natürlicher Vorgang - halten wir es mit Anne Lehnert und handeln dann auf der Basis festgelegter Verfahrensweisen.

Klaus Müller

Fotos entnommen aus: *Bilder der Vergangenheit, erschienen 1993 und aus Privatarchiv*



Foto: Jens Dauterstedt

### Aktuelles

Lutz Schlesier sandte uns sein Hochwassertagebuch aus der Sicht eines Rettungssanitäters. Vielen Dank.

Im Internet finden Sie es unter: <http://www.pi-i.de>  
Weitere informative Websites zum Thema Hochwasser in unserer Region: <http://www.pirna.de>  
<http://www.mueglitztal-flut.de>



Fotos: Jens Dauterstedt und André Kiesewalter



### August 2002 Elbhochwasser



## Ein Denkmal steht selten allein „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September 2002

### Kirchplatz 10, Mägdleinschule

Zentraler Anlaufpunkt zum Tag des offenen Denkmals; 10 - 17 Uhr geöffnet; ab 13 Uhr Café in der Mägdleinschule

### Dohnaische Straße 76, Stadtbibliothek

Öffnungszeiten werden noch rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben

### Am Markt 7, „Canalettohaus“

10 bis 17 Uhr geöffnet; Führungen

### Lange Straße 10

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Lange Straße 22 bis 25

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Lange Straße 43

10 bis 17 Uhr geöffnet; Führungen

### Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Gerichtsstraße 4

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Schmiedestraße 3

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Schmiedestraße 8 (Fronfeste)

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Klosterhof 2, Stadtmuseum Pirna

10 bis 17 Uhr geöffnet; Stadtgeschichtliche

Ausstellung, Sonderausstellung „Wie die Zeit vergeht ...“, Blick in den vom Hochwasser geschädigten Kapitelsaal, Eintritt frei

### Katholische Kirche St. Heinrich

10 bis 18 Uhr geöffnet; 14 bis 16 Uhr Erläuterungen zur Geschichte und zum derzeitigen Zustand der Kirche

### Stadtkirche St. Marien Pirna - Kirchplatz 14

9.30 Uhr Gottesdienst; Kirche, Turm, Dachstuhl zur Besichtigung 11 bis 18 Uhr geöffnet; Führungen 15 und 17 Uhr; ab 20 Uhr Weinabend in der Türmerstube

### Barbiorgasse 3

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Villa Editha, Siegfried-Rädel-Str. 28

10.30 bis 16 Uhr geöffnet

### Landschloß Zuschendorf

10 bis 17 Uhr geöffnet; Programm siehe Plakataushang

### Am Rundling 20, Pirna-Mockethal

10 bis 17 Uhr geöffnet

### Bonnewitzer Rundling Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 15

14 bis 17 Uhr geöffnet

außerdem: 15 Uhr **Führung „Wir besuchen historische Hochwassermarken in der Stadt Pirna“** mit der „Pirn'schen Marke“; Treff: östlicher Marktplatz; Dauer: zirka 45 Minuten

## Über den Tellerrand Hilfe im Müglitztal wichtig



12. August 2002

**Helft dem Müglitztal!**  
[www.mueglitztal-flut.de](http://www.mueglitztal-flut.de)

### Gemeinde Müglitztal

Sparkasse Pirna-Freital  
Konto-Nummer: 3 000 022 677  
BLZ: 850 503 00  
Kennwort: Hochwasser

### Ev.-Luth. Pfarramt Maxen

Sparkasse Pirna-Freital  
Konto-Nummer: 102 066 022  
BLZ: 850 951 64  
Kennwort: MX-Hochwasser

## HOCHWASSERSPENDEN

In diesen Tagen haben einige von uns alles verloren, was ihr Leben ausmachte: das Haus, die Existenz. Zum Glück möchten viele Menschen in der Zeit etwas Gutes tun und die Hochwasseropfer finanziell unterstützen. Die wichtigsten Spendenkonten wollen wir hier veröffentlichen, damit Sie in Ruhe entscheiden können, welches Projekt Ihnen am Herzen liegt. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift anzugeben, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen.

### Ev.-Luth. Kirchenbezirk Pirna

LKG Sachsen eG  
BLZ: 850 951 64  
Konto-Nummer: 101 720 020  
Stichwort: Hochwasser oder konkretes Projekt, z. B. Ev. Kinderhaus

### Kath. Pfarramt St. Kunigunde Pirna

LIGA-BANK Regensburg  
BLZ: 750 903 00  
Konto-Nummer: 108 282 455  
Stichwort: Hochwasseropfer oder Kirchen



Foto: Jens Dauterstedt

### Stadt Pirna

Sparkasse Freital-Pirna  
BLZ: 850 503 00  
Konto-Nummer: 3 000 000 452  
Stichwort: Flutkatastrophe

### Kuratorium Altstadt Pirna e.V.

Sparkasse Freital-Pirna  
BLZ: 850 503 00  
Konto-Nummer: 3 000 009 611  
Stichwort: Hochwasserkatastrophe oder konkretes Zielobjekt

## Unsere Stadt soll leben!

Liebe Pirnaerinnen und Pirnaer, Freunde der Stadt, im August wurde unsere schöne Stadt von einer Flut und einem ungeahnt schweren Hochwasser heimgesucht. Das ganze wirtschaftliche und kulturelle Leben kam auf einen Schlag zum Erliegen. Inzwischen haben sich die Bewohner, Händler und Gewerbetreibenden nach dem Aufräumen und „Großreinemachen“ in der Stadt zum Weitermachen entschieden. Vielen ist zwar noch nicht klar wie, aber: Unsere Stadt soll leben! Wir wünschen allen dazu viel Kraft und Mut.

Das Kulturblatt Erlpeter ist im weitesten Sinne auch betroffen, durch den plötzlichen Wegfall fast aller kulturellen Zentren und Verteilerstellen, damit auch der Sponsoren des Blattes. Der Erlpeter braucht nun Paten, die sich seiner annehmen, damit es weitergehen kann. Bitte denken Sie bei Ihren Spenden auch an die Kultur in Pirna.

Imke Günther, Redaktion  
E-Mail: [erlpeter@jendesign.de](mailto:erlpeter@jendesign.de)

**Veranstaltungen September 2002**

Anzeigen

**Mi, 04.09.2002**

19:00 Uhr, „New Challenge“, Live-Show mit Music, Dance and Drama, Stadtkirche

**Fr, 06.09.2002**

21:00 Uhr, „Ottokar der Weltverbesserer“, Sommer-Open-Air-Kino im Brauhaus

21:00 Uhr, Benefiz Beat mit DJ Blaubär, Hanno

**Sa, 07.09.2002**

Pirnaer Weinfest, Klosterhof, veranstaltet vom Innovativen Creativkreis Pirna

15:00 Uhr, Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“, Niedere Burgstraße/ Schloßberg

16:00 Uhr, Eröffnung des Weinfestes im Klosterhof mit der Sächsischen Weinkönigin, dazu Winzer aus der Region und Live Musik

18:00 Uhr, kurzes Anspiel der „Retter“ mit a capella Chor

19:30 Uhr, Live Band aus Dresden im Klosterhof

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor, Stadtkirche St. Marien

19:30 Uhr, Benefizkonzert zur Milderung der Hochwasserschäden, Hansjörg Albrecht (Dresden) spielt Orgelwerke von J. S. Bach, R. Schumann, G. F. Händel, M. Durufié, Stadtkirche St. Marien

21:00 Uhr, „Dankeschönparty“, Live Musik mit „Combobeat“ (Berlin) und DJ's aus Dresden, Uniwerk, Schmiedestraße 55

**So, 08.09.2002**

10:00 Uhr, Tag des offenen Denkmals im Stadtgebiet, Näheres auf Seite 3

11–16 Uhr Weinausschank im Klosterhof

15:00 Uhr, Stadtrundgang zu Pirnaer Hochwassermarken, Ne Pirnsche Marke

19:00 Uhr, „Hochwassergeschichten“, Ne Pirnsche Marke, Türmerstübchen von St. Marien

**Mo, 09.09.2002**

18:00 Uhr, Vortrag aus der Reihe „Meilensteine der Kunstgeschichte“ - Ein Museumsbesuch auf Zypern, von Klaus Drechsler, Mägdleinschule Kirchplatz 10

**Do, 12.09.2002**

19:30 Uhr, Sinfoniekonzert mit der Neuen Elbland Philharmonie, Stadtkirche St. Marien

**Fr, 13.09.2002**

21:00 Uhr, „Die Olsenbande ergibt sich nie“, Sommer-Open-Air-Kino im Brauhaus

**Sa, 14.09.2002**

17:00 Uhr, „Rachel und der König“ - ein neapolitanisches Märchen, Schloss Weesenstein im Müglitztal

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor, Stadtkirche St. Marien

**So, 15.09.2002**

19:30 Uhr, Chorkonzert mit dem Birkerod Kor aus Dänemark, Stadtkirche St. Marien Pirna

**Sa, 21.09.2002**

15:00 Uhr, „Frei aber einsam“, Violinsonaten von Johannes Brahms, interpretiert von Anja Krauß, Violine und Daniel Heyne, Klavier, beide aus Dresden, Richard-Wagner-Museum Graupa

15:00 Uhr, Übergabe des Robert-Sterl-Preises, Robert-Sterl-Haus Naundorf

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor, Stadtkirche St. Marien

**Do 26.09.2002**

19:30 Uhr, Auftakt der Galeriekonzerte mit dem Bläserkollegium der Neuen Elbland Philharmonie, Bildbetrachtung: Katja M. Mieth, Gemeinschaftsaktion der Sparkasse und dem Stadtmuseum Pirna, Amtsgericht, Schloßpark

**Fr, 27.09.2002**

20:00 Uhr, „Ein Gang durch die Geschichte der Zeitmessung“, Vortrag mit Dieter Landrock (Seiffhennersdorf), ab 17.00 Uhr beantwortet Gerhard Stasch, Hauptleihgeber der Ausstellung „Wie die Zeit vergeht“, die Fragen der Besucher, Stadtmuseum Pirna

**Sa, 28.09.2002**

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor, Stadtkirche St. Marien

**So, 29.09.2002**

19:30 Uhr, „Die Schöpfung“, Leitung: KMD Thomas Meyer mit Solisten der Kantorei St. Marien und der Neuen Elbland Philharmonie, Stadtkirche St. Marien

**Mo, 30.09.2002**

18:00 Uhr, Gabriele Münter - das malerische Werk, Vortrag aus der Reihe „Meilensteine der Kunstgeschichte“ mit Klaus Drechsler, Mägdleinschule Kirchplatz 10

**Ausstellung**

„Wie die Zeit vergeht - zur Geschichte der Uhr“, Sonderausstellung noch bis 10. November 2002 während der Öffnungszeiten: Di-So von 10-18 Uhr zu sehen.



**Kapielot**

kopieren und gestalten  
tel.: (0 35 01) 52 99 00



www.4koepe.de

**4köpfe**

- Layouts für Print und Web
- Architekturvisualisierung
- Homepage-Bausatz 4flex

frei konfigurierbares CMS mit vielen Modulen (Shop, Veranstaltungskalender, Artikelseiten, News, Mehrsprachigkeit, Benutzerverwaltung, Suche), Template-Editor, Einpflegen von Office-Dokumenten (inkl. Formatierungen), Aktualisierung über den Browser.

www.4flex.de

- individuelle Programmierung

4köpfe: dauernstedt • borsdorf • seeewald • letzt  
pirna-dresden • tel. 03501 58 59 50

**IMPRESSUM**

**Redaktion und Anzeigenannahme**  
Erlpeter - Kulturblatt für Pirna  
Imke Günther  
Schloßstraße 4, 01796 Pirna  
Tel. (0 35 01) 52 99 00  
Fax (0 35 01) 52 99 11  
E-Mail: erlpeter@jendesign.de  
Web: http://erlpeter.tebolution.de  
Idee: Norbert Pazak

**Gestaltung und Layout**  
4 Köpfe  
Schloßstraße 4, 01796 Pirna  
http://www.4koepe.de

**Druck**  
Kapielot  
Schloßstraße 4, 01796 Pirna

**Kleingedrucktes**  
Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für den Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und Artikeln. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet.

ERLPETER KULTURBLATT